

**Verwaltung vor Ort
Ortskonferenz in Bickenbach/Hahn**

am Dienstag, 29.03.2011 im Hotel Engelskirchen

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Teilnehmer der Verwaltung: Bürgermeister Dr. Gero Karthaus
Allgemeiner Vertreter und Kämmerer Stefan Meisenberg
Fachbereichsleiter Norbert Hamm
Fachbereichsleiter Laszlo Kotnyek
Fachbereichsleiter Baldur Neubauer

1. Begrüßung - Bürgermeister Dr. Gero Karthaus

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus begrüßte knapp 70 Bürgerinnen und Bürger aus den Ortschaften Bickenbach und Hahn. Ein weiterer Gruß galt den anwesenden Ratsvertretern Gertrud Freis, Jochen Bürstinghaus und Helmut Schäfer.

Er dankte Herrn Graf für die Bereitstellung des Saales zur Durchführung der Ortskonferenz. Anschließend erläuterte er kurz den vorgesehenen Ablauf der Veranstaltung.

2. Vorstellung der Gemeinde Engelskirchen - Bürgermeister Dr. Gero Karthaus

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellte Bürgermeister Dr. Gero Karthaus die Gemeinde Engelskirchen vor.

3. Haushaltssituation der Gemeinde Engelskirchen- Kämmerer Stefan Meisenberg

Allgemeiner Vertreter und Kämmerer Stefan Meisenberg berichtete über die Haushaltssituation der Gemeinde Engelskirchen (PowerPoint-Präsentation).

4. Vorstellung der Fachbereiche

Fachbereich 1 „Bürgerservices“

Fachbereichsleiter Norbert Hamm stellte den Fachbereich 1 „Bürgerservices“ vor (PowerPoint-Präsentation) und informierte über den aktuellen Einwohnerstand von Bickenbach und Hahn.

| | | | | | |
|----------------|------|------------|-----|------|-----|
| Einwohnerzahl | 1267 | Bickenbach | 979 | Hahn | 288 |
| davon weiblich | 622 | | | | |
| davon männlich | 645 | | | | |

Kinder / Jugendliche 213

| | | | | |
|---------------|------------|----|------|----|
| 0 – 5 Jahre | Bickenbach | 46 | Hahn | 13 |
| 6 – 11 Jahre | | 37 | | 14 |
| 12 – 17 Jahre | | 48 | | 22 |
| 18 – 21 Jahre | | 28 | | 5 |

Senioren 274

| | | | | |
|---------------|------------|-----|------|----|
| 60 – 65 Jahre | Bickenbach | 44 | Hahn | 8 |
| über 65 Jahre | | 167 | | 55 |

Herr Hamm gab zur Information, dass er im weiteren Verlauf der Veranstaltung die Themen

- Verkehrsberuhigung Hahner Weg
- Geschwindigkeitsbegrenzung L302/K19
- Müll Oelchenshammer
- Lärmbelästigung Kläranlage

ansprechen werde, die bereits im Vorfeld der Konferenz von den Bürgerinnen und Bürgern angemeldet wurden.

Fachbereich 2 „Zentrale Dienste“

Fachbereichsleiter Laszlo Kotnyek stellte den Fachbereich 2 „Zentrale Dienste“ vor (PowerPoint-Präsentation) und informierte über die Entwicklung der Personalkosten seit 1993, den entsprechenden Stellenabbau und über das Bürgerinformationssystem.

Fachbereich 3 „Technische Dienste“

Fachbereichsleiter Baldur Neubauer stellte den Fachbereich 3 „Technische Dienste“ vor (PowerPoint-Präsentation).

Zum Thema Dichtheitsprüfung nach § 61 a LWG führte er aus, dass abgewartet werden soll, bis die Verwaltung auf die Anwohner zukommt. Die Verwaltung werde alle Betroffenen anschreiben und zu gegebener Zeit wird eine Informationsveranstaltung durchgeführt.

Bzgl. der weiteren Nutzung ehemaliger Gewerbeflächen - gegenüber Hotel Bickenbach/ehem. Schmidt & Clemens - laufen intensive Gespräche zwischen der Verwaltung und einem Investor für eine neue zukunftssträchtige Nutzung. Betreffend die Fläche der Flanschenfabrik Zapp laufen Gespräche mit dem Insolvenzverwalter, auch hier ist eine Nutzung der Fläche durch neue Investoren gedacht. Auch bei der Firma Toellke geht es wohl in Kürze weiter.

5. Fragen, Beschwerden und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

| Thema/Anregung | Aussage Verwaltung |
|--|---|
| Wie sieht der derzeitige Sachstand ‚Verkehrsberuhigung Hahner Weg‘ aus? | FBL Hamm: Der Hahner Weg ist eine Verbindungsstraße, die von Bickenbach nach Hahn führt. Der Gesetzgeber sagt, dass hier keine Tempo 30-Zone zulässig ist. Eine Verkehrsberuhigung durch bauliche Maßnahmen - z. B. Fahrbahnschwellen - ist möglich. ‚Kölner Teller‘ sind seinerzeit von den Anwohnern abgelehnt worden. Fahrbahnschwellen sind in anderen Ortsteilen bereits zum Einsatz gekommen. Die Maßnahme ist wirksam und finanziell tragbar. Sollte eine solche Maßnahme beantragt werden, kommt das Thema wieder zur Beratung in den zuständigen Ausschuss. In anderen Gemeindebereichen haben sich die Anwohner an den Kosten beteiligt. |
| Gab zur Information, dass alle Parteien das Thema Verkehrsberuhigung bei der letzten Wahl angesprochen haben, bisher sei aber noch nichts passiert. Zufall, dass bisher noch kein Kind überfahren wurde. Die Situation sollte geregelt werden. Was macht eine Verbindungsstraße zu einer Verbindungsstraße? | FBL Hamm Nach einer so genannten Kennzeichenverfolgungsmethode (Verkehrszählung) wird festgelegt, ob die Merkmale einer Verbindungsstraße vorliegen. |

| | |
|--|---|
| <p>Wenn verkehrsberuhigende Maßnahmen durch Fahrbahnschwellen beantragt werden und zur Durchführung kommen, wer bestimmt, wo diese verlegt werden. was</p> <p>Was kostet eine solche Maßnahme?</p> <p>Anregung eines Anwohners, die Straße nach einer Gefahrenanalyse kindersicher auszubauen - Warneinrichtungen, Beleuchtung.</p> <p>Horst Hellmich Geschwindigkeitsbegrenzung K 19 / L 302 aufgrund Lärmbelästigung durch Motorradfahrer</p> <p>Stephan Hellmich - Müllansammlungen/Verunreinigungen am Oelchen (Bach und Teich), an der Leppe/ Wendehammer am Oelchenshammer</p> <p>- Geräusentwicklung durch Generator an der Kläranlage</p> <p>- Springkraut und Riesen-Bärklau rund um Oelchen und Leppe</p> <p>Gabi Regel DSL – nur bis max. 1000, Leistung zu gering und nicht stabil. Verbesserung, zumindest Stabilität wäre wünschenswert. Ist eine Verbesserung in absehbarer Zeit möglich?</p> | <p>Bürgermeister Dr. Karthaus Die Ordnungsbehörde legt fest, wo die Schwellen verlegt werden, jedoch erfolgt eine vorherige Abstimmung mit den Anwohnern. Das Straßenverkehrsamt ordnet die Beschilderungen an.</p> <p>Die Kosten liegen bei 1500 € (zwei Schwellen).</p> <p>BM Dr. Karthaus Das ist völlig unrealistisch, die Gemeinde darf hierfür kein Geld ausgeben!</p> <p>FBL Hamm Die Verwaltung war mit dem Landesbetrieb auf der gesamten L 302 unterwegs. Die Knotenpunkte (siehe Seite 7/Präsentation Fachbereiche) wurden angesprochen und Kreisverkehre angeregt, die aber finanziell nicht zu realisieren sind. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h ist angeordnet und neue Markierungen geplant.</p> <p>Bzgl. der Gefährdung und Lärmbelästigung durch die Motorradfahrer kann nur die Polizei gebeten werden, hier öfter Kontrollen durchzuführen. Seit der Installierung des ‚Starenkastens‘ sind die Geschwindigkeiten bereits niedriger geworden.</p> <p>FBL Hamm Mit dem Aggerverband und auch mit dem Industriemuseum haben Gespräche stattgefunden. Diese haben zugesagt, den Müll - jeweils in ihrem Zuständigkeitsbereich - zu entfernen. Ein Teil ist bereits beseitigt worden.</p> <p>Die Gemeinde hat hierauf keinen Einfluss, der Aggerverband ist zuständig. Nach Rücksprache mit dem Aggerverband ist zugesagt worden, sich diesem Thema zu widmen.</p> <p>BM Dr. Karthaus Auch in dieser Angelegenheit wurde der Aggerverband angesprochen. Der weiß um die Situation; das ist ein grundsätzliches Problem und nicht in den Griff zu kriegen.</p> <p>BM Dr. Karthaus Die DSL-Leistungen sind in einigen Bereichen des Gemeindegebietes alles andere als optimal, so auch im Bereich Loope, Hintersteimel und Schelmerath. Hier wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet und eine Bürgerbefragung durchgeführt. Nunmehr sollen div. Möglichkeiten und Wege geprüft werden, wie man hier weiter kommt.</p> <p>Die Ergebnisse in Loope sollten abgewartet werden; evtl. kann man mit den gewonnenen Erfahrungen auch in anderen Gemeindeteilen tätig werden.</p> |
|--|---|

| | |
|---|---|
| <p>Zum Dornbusch - Holunderweg – Bereich Buswartehäuschen ist Müllabladepplatz für alle / Wenn die Gemeinde/Bauhof darauf hingewiesen wird, wird immer nur der benannte Abschnitt gesäubert – der Bauhof kommt 5 x für einen Bereich, der in einem gesäubert und freigemacht werden könnte.</p> <p>Bruno Bosbach Auf der Verbindungsstraße von Bickenbach nach Hahn muss bei Gegenverkehr die Straße verlassen werden. Die Bankette werden immer wieder vom Regen ausgespült; seit Jahren bessert der Bauhof zweimal jährlich mit wassergebundenem Material aus. Vorschlag: Teerdecke oder Einbau von Rasengittersteinen – ist dauerhafter und kostengünstiger.</p> <p>Fehlendes Buswartehäuschen für Schulkinder</p> <p>Vom Hahner Berg auf die Landstraße. Die Stelle ist sehr unübersichtlich. Hier fehlt das Verkehrsschild.</p> <p>Ist es möglich, in Hahn einen Zebrastreifen anzulegen?</p> <p>Schulden - Wir leben gute mit den Schulden! Wann kommen wir von den Schulden runter? Wer übernimmt die Zinsen</p> | <p>BM Dr. Karthaus Unkoordinierte Arbeit - wir werden das im Haus klären.</p> <p>Bruno Bosbach wies darauf hin, dass es sich um die Einmündung vom Dornbusch in Holunderweg und Bereich Bürgersteig Holunderweg handelt. Er habe die Gemeinde/Herr Groneuer bereits gebeten, dies dem Bauhof zu melden; Bauhof weiß evtl. nicht, dass die Fläche im Gemeindeigentum liegt und geht davon aus, dass dies Privateigentum ist.</p> <p>FBL Neubauer hat sich das Straßenstück noch einmal angesehen. Er befürchtet, dass - sollte eine Ausbesserung des Bankettes mit Teerdecke oder Rasengittersteinen vorgenommen werden – hier viel schneller gefahren und das neue anschließende Bankett auch wieder ausgefahren wird. Die Erfahrungen aus dem Lambachtal bestätigen dies. Er kann nicht zusagen, dass hier eine Ausbesserung in der gewünschten Form erfolgt. Es wird weiter versucht, durch gezielte Arbeit die Verkehrssicherheit aufrechtzuerhalten.</p> <p>FBL Hamm Es besteht Bereitschaft der Verwaltung hier weiterzuhelfen, was den Standort angeht. Eine Finanzierung über den Haushalt ist jedoch nicht möglich. Dies könnte eine interessante Aufgabe für die Dorfgemeinschaft sein.</p> <p>FBL Hamm Die Verwaltung wird die Angelegenheit klären.</p> <p>FBL Hamm Es ist nicht möglich, da dies von der Straßenverkehrsbehörde angeordnet wird. Die Voraussetzungen für derartige Markierungen liegen nicht vor.</p> <p>BM Dr. Gero Karthaus Wir haben als Gemeinde keine Chancen, uns aus dem Sumpf zu ziehen. 90 % der Kommunen geht es so. Das grundlegende Problem ist, dass im Laufe der Jahrzehnte immer mehr Aufgaben vom Bund auf die Länder übertragen werden. Selbst reiche Gemeinden wie Wiehl haben Defizite. Ohne externe Hilfe - entsprechendes Programm - haben wir keine Möglichkeiten.</p> <p>Die Gemeinde Engelskirchen zahlt z.B. für das Jugendamt 1,2 Mio. € mehr an den Kreis als an Leistungen wieder zurückkommen.</p> |
|---|---|

| | |
|---|--|
| <p>Bruno Bosbach Wann wird die Straße ‚Zum Dornbusch‘ geteert?</p> <p>Hahner Weg – Darf hier am rechten und linken Straßenrand geparkt werden?</p> <p>Kann eine Straßenlampe von Remerscheid nach Hardt aufgestellt werden?</p> <p>Strecke von Hahn nach Bickenbach – Hier sind seinerzeit Obstbäume gepflanzt worden, die dringend einer Pflege bedürfen.</p> <p>Das Thema Obstbäume sei auf der Gemeinde bereits angesprochen worden. Von den 50 Bäumen, haben nur noch sechs Zukunftschancen. Vom Land gebe es ein entsprechendes Programm – hier sollte man evtl. mal nachhören, um eine Ersatzbepflanzung vorzunehmen.</p> | <p>FBL Neubauer Hier können die Schlaglöcher nur punktuell geflickt werden. Untersuchungen über Fremdwasserproblematik laufen noch.</p> <p>FBL Hamm In der Ortslage darf am Straßenrand geparkt werden. Dies bringt dann auch eine natürliche Verkehrsberuhigung.</p> <p>BM Dr. Karthaus Dies kann beantragt werden, wenn die Leuchte gesponsert wird. Es gibt viele weitere Stellen im Gemeindegebiet, wo eine Straßenleuchte sinnvoll wäre. Die Gemeinde kann aber keine weiteren Kosten für die Straßenbeleuchtung übernehmen.</p> <p>BM Dr. Karthaus kennt die Situation. Es ist schade, dass sich hier keiner kümmert. Dies sei eine Aufgabe für die Dorfgemeinschaft.</p> <p>Wenn ein Konzept realisiert werden kann, wird eine Unterstützung durch die Gemeinde zugesagt. Dies sei aber eine Maßnahme, die nicht ‚mal eben‘ durchgeführt werden kann.</p> |
|---|--|

6. Verschiedenes

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus bedankte sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für die rege Beteiligung, auch bereits im Vorfeld zur Ortskonferenz und betonte noch einmal, dass alle relevanten Dinge gerne im Rathaus angesprochen werden können. Über alle Dinge könne geredet und manches umgesetzt werden. Auch die Ratsvertreter sollten mit einbezogen werden.
Er appellierte aber auch, sich im direkten Heimatbereich zu engagieren – von der Grünflächenpflege bis hin zu nachbarschaftlichen Diensten.